

Kreistag des Wartburgkreises

CDU-Kreistagsfraktion

Bad Salzungen, 07.02.2011

Dringlichkeits-Antrag zur Kreistagssitzung am 16. Februar 2011

Betr.:

**Resolution des Kreistages zum
Erhalt des Bundeswehrstandortes
Bad Salzungen**

Eingang:

KT 172 - 16/11

TOP-Nr.: 13a

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Wartburgkreises spricht sich für den Erhalt und Fortbestand des Bundeswehrstandortes der Kreisstadt Bad Salzungen aus und bittet den Landrat, die beigefügte Begründung als Resolution an die mit der Entscheidung befassten Stellen weiter zu leiten.

II. Begründung und Resolution:

Der Bundeswehrstandort Bad Salzungen ist für die Kreisstadt des Wartburgkreises existentiell. Wirtschaft und Infrastruktur der Kreisstadt sind stark auf die Bundeswehr ausgerichtet, alternative Entwicklungen auf Grund der Lage der Stadt im ländlichen Raum und der Verkehrsanbindungen an das überregionale Verkehrsnetz nicht ohne weiteres möglich.

Die in diesem Jahr vorgesehene Umstrukturierung der Bundeswehr hin zu einer Freiwilligenarmee sieht eine Truppenreduzierung und damit auch einen Wegfall von Bundeswehrstandorten in erheblicher Größenordnung vor.

Für den Freistaat Thüringen wird es darauf ankommen, die besten Standorte für eine Beibehaltung vorzuschlagen. Auch wenn die Entscheidung auf Bundesebene fällt, werden die Länderaussagen hierzu besonders beachtet.

Vor diesem Hintergrund sind die Argumente, die für die Beibehaltung und Stärkung des Bundeswehrstandortes Bad Salzungen sprechen, nachfolgend aufgeführt:

Bürger und Verantwortungsträger werben für die Beibehaltung des Bundeswehrstandortes WERRATALKASERNE Bad Salzungen im Wartburgkreis

Die im Jahr 2011 anstehende Bundeswehrreform darf die schwierige wirtschaftliche Lage des ländlichen Raumes, dessen Strukturschwäche und demografischen Probleme nicht noch vergrößern. Darauf verweist der Deutsche Landkreistag bereits im Oktober 2010.

Für die Erhaltung des Bundeswehrstandortes WERRATALKASERNE Bad Salzungen auch nach der Neuorganisation der Bundeswehr gibt es ausreichend Gründe:

Der Bundeswehrstandort Bad Salzungen ist ein Symbol für die Deutsche Einheit

Für Soldaten und Bevölkerung der Wartburgregion ist der Standort seit dem ersten feierlichen Gelöbnis in den neuen Bundesländern am 9. Oktober 1990 auf dem Marktplatz von Bad Salzungen zu einem Symbol für die Deutsche Einheit geworden. Noch heute ist der Schulterschluss zwischen Bundeswehr, Garnisonsstadt und Region beispielhaft. Die bestehenden kommunalen Patenschaften zu allen Bundeswehreinheiten am Standort bezeugen dies.

Der Bundeswehrstandort Bad Salzungen als Wirtschaftsfaktor

Nur für die Erhaltung der Gebäude und Übungsplatzeinrichtungen wurden im Jahr 2010 fast 1 Mio. Euro benötigt. 80 % davon wurden direkt durch Aufträge an Firmen im Wartburgkreis vergeben.

Im Dienstleistungssektor waren 2010 ausschließlich für die Verpflegung der Soldaten 680.000 Euro erforderlich, die Leistungen erfolgten durch Betriebe der unmittelbaren Umgebung.

Diese beiden Beispiele zeigen bereits, dass der „Faktor Bundeswehr“ für das einheimische Handwerk und Gewerbe existentielle Bedeutung hat und wesentlich zu Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt. Die Bundeswehr ist ein zentraler Anker für das regionale Wirtschaftsleben.

Die Wirtschaftlichkeit des Standortes für die Bundeswehr

Mit Gesamtinvestitionen von 120 Mio.Euro in den vergangenen 20 Jahren sowohl in die Werratalkaserne als auch den direkt angrenzenden Standortübungsplatz wurde eine Ausbildungs- und Unterkunftskapazität für 1.800 Soldaten und 200 Zivilbeschäftigte geschaffen. Bedingt durch die moderne Gebäudeautomation werden niedrige Betriebskosten garantiert, die Auszeichnungen mit einer Energieeinsparprämie in 2008 und 2009 beweisen dies.

Der 1.600 ha umfassende Standortübungsplatz, unmittelbar angrenzend an die Kaserne, gehört zu den größten Standortübungsplätzen in Deutschland. Er ist ohne Einschränkung nutzbar. Ein bundeseigener Gleisanschluss mit Verladeeinrichtung für Großgerät ermöglicht eine kostensparende Transportanbindung an das Schienennetz. Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und die Nähe zur ICE-Strecke Frankfurt - Dresden sind wichtige Voraussetzungen für das Erreichen der zentralen Ausbildungs- und Übungseinrichtungen der Bundeswehr.

Die Ausbildungseinrichtungen des Standortes Bad Salzungen

Der Bundeswehrstandort WERRATALKASERNE Bad Salzungen wird weiterhin wichtige Funktionen auch innerhalb der reformierten Bundeswehr erfüllen können. Zahlreiche Soldaten, die an unterschiedlichen Missionen beteiligt sind, wurden insbesondere für die Herausforderungen von spezialisierten und anspruchsvollen Auslandseinsätzen hier ausgebildet und sind hier stationiert.

Dem Panzer- und Panzergrenadierbataillon bietet der Standort hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten. Dies gilt sowohl für den Grundbetrieb als auch zur Vorbereitung auf Auslandseinsätze.

Das gemeinsame Schießsimulationszentrum und die Instandsetzungseinrichtungen sind vorbildliche Grundlage für Ausbildung und Materialerhaltung in der Kaserne. Drei Infanterieschießbahnen, die

modernste davon in 2010 fertig gestellt, eine Schulschieß- und Laserbahn für Panzer, ein ausgedehntes Fahrgelände für Ketten- und Radfahrzeuge, eine große Waldkampfbahn, ein Wasserübungsplatz und ein Sprengplatz sind die Ausbildungseinrichtungen des Standortübungsplatzes inmitten einer abwechslungsreichen Landschaft. Dies bietet einen idealen Rahmen für Ausbildungs- und Übungsvorhaben für die in Bad Salzungen stationierten Panzer- und Panzergrenadiersoldaten, die hier im Verbund bis auf Zugebene üben können.

Auch andere Einheiten und zivile Unternehmen nutzen im Rahmen der Einsatzvorbereitung den Standortübungsplatz. Der Standort liegt zentral zu den Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr in Munster, Altmark und Hammelburg, deren Erreichbarkeit kostensparend und umweltschonend gewährleistet ist.

Bundeswehrstandort und Umweltschutz

Größe und Topografie des Standortübungsplatzes gewährleisten auch künftig dessen nachhaltige und umweltschonende Nutzung. Umfangreiche Schutzaufforstungen und weitere 1.500 ha bundeseigener Wald schirmen den Übungsplatz nach außen ab. Der Platz wird durch keine öffentliche Straße tangiert. Etwa 10 Prozent des Standort-Übungsplatzes liegen in einem Schutzgebiet (Natura 2000). Die dort vorhandenen Heideflächen sind die größten zusammenhängenden ihrer Art in Thüringen. Entstehung und Erhalt dieser Heideflächen wird durch den Übungsbetrieb und die Pflege der Bundeswehrverwaltung und des Bundesforstbetriebes ermöglicht und kann als gelungene Kooperation für den Umweltschutz betrachtet werden. Der Standortübungsplatz ist frei von Altlasten, die eine Gefährdung für die Umwelt darstellen oder die Übungstätigkeit einschränken. Der Bundeswehr steht daher die gesamte Fläche des Standortübungsplatzes zur Gestaltung der Ausbildung und für Übungen ihrer Soldaten zur Verfügung.

Die Attraktivität des Standortes Bad Salzungen im Wartburgkreis

Bad Salzungen ist die Kreisstadt des Wartburgkreises. Bad Salzungen ist als gewachsener Bundeswehrstandort in der Bevölkerung anerkannt und in der Region verwurzelt. Der Wartburgkreis vereinigt die landschaftlichen Besonderheiten von Thüringer Wald, Werratal, Rhön und Nationalpark Hainich und ist Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt. Allein die Wartburg als Symbol der deutschen Geschichte lockt jährlich über eine halbe Million Besucher in die Region.

Die Verwurzelung der Bundeswehr in der Bevölkerung kann hier als deutlich überdurchschnittlich angesehen werden. Weit über 75 Prozent des Nachwuchses der in Bad Salzungen stationierten Einheiten und Verbände werden aus der Region Mitteldeutschland gewonnen.

Das Angebot eines heimatnahen Standortes spielt für die künftig freiwillig Dienenden eine herausragende Rolle. Für die Bundeswehr ein herausragender Standortvorteil, der durch moderne Unterkünfte, gute Verkehrsanbindungen insbesondere per Bahn, hervorragende Betreuung mit Sport- und Freizeitmöglichkeiten in einer der schönsten Regionen Mitteldeutschlands weiter gesteigert wird.

Hinzu tritt eine überdurchschnittliche soziale Einbindung der Standorte in die Region, etwa durch eine hervorragende Infrastruktur in der Kinderbetreuung. Gerade eine Freiwilligenarmee muss darum bemüht sein, ihren Soldaten hervorragende Rahmenbedingungen bieten zu können, um die nötigen Truppenstärken erreichen zu können. Für die stationierten Soldaten ist die in Bad Salzungen und der gesamten Region gebotene zivile Infrastruktur ein großer Gewinn.


Gerald Pietsch
Fraktionsvorsitzender